



**2. Interdisziplinäre Schwerpunkttagung  
„Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen“  
am 15. & 16. März 2019  
an der Leuphana Universität Lüneburg**

**Call for Papers**

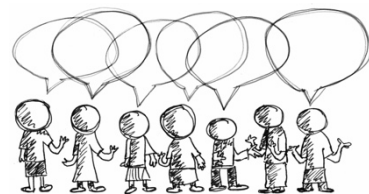
**THEMA UND ZIEL DER TAGUNG**

Die Leuphana Universität Lüneburg lädt herzlich ein zur 2. interdisziplinären Schwerpunkttagung „Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen“. Am 15. und 16. März 2019 heißen wir Sie in dem von Daniel Libeskind entworfenen Zentralgebäude willkommen.

Sprache ist ein zentrales Element in allen fachlichen Lehr-Lern-Prozessen. Dies zeigen auch zahlreiche Förderinitiativen und Forschungsprojekte. Die Erforschung des Zusammenspiels von sprachlichem und fachlichem Lernen ist ein Gebiet, in dem die Expertise aus verschiedenen Forschungsdisziplinen im Rahmen interdisziplinärer Arbeiten aufgegriffen werden muss. So finden sich aktuell Arbeiten zu recht ähnlichen Fragen in der Sprachwissenschaft/-didaktik, der Kognitionspsychologie, der Erziehungswissenschaft sowie in den verschiedenen Fachdidaktiken. Entsprechend knüpft die interdisziplinäre Schwerpunkttagung an die erste Schwerpunkttagung an, die im März 2018 in Bochum stattfand. Sie verfolgt insbesondere zwei Ziele:

- (i) Diskussion aktueller Arbeiten zur Rolle der Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen;
- (ii) Offenlegung der konzeptionellen und methodischen Bezugspunkte zwischen den Disziplinen zur (Weiter-) Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die Arbeit entlang der Zielsetzungen soll die Entstehung thematisch fokussierter Forschungsnetzwerke erleichtern. Daher sind Beiträge von Kolleginnen und Kollegen aller Fachdidaktiken, der Sprachwissenschaft, der Psychologie sowie der Erziehungswissenschaft herzlich willkommen. Die Schwerpunkttagung wird durch eine Pre-Conference am 14. März ergänzt, auf der 10 Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit erhalten, ihre Forschungsvorhaben einem interdisziplinären Team von Expertinnen und Experten vorzustellen und diese zu diskutieren. Doktorandinnen und Doktoranden, die sich mit dem Thema Sprache in fachlichen Lehr-Lern-Prozessen beschäftigen, sind herzlich dazu eingeladen, sich mit einem einseitigen Abstract für die Pre-Conference zu bewerben. Eine Einreichung von Beiträgen sowohl für die Schwerpunkttagung als auch für die Pre-Conference ist vom 31. August 2018 bis zum 31. Oktober 2018 möglich. Die Tagungsgebühr beträgt für promovierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer 60 Euro und für Promovendinnen und Promovenden 30 Euro.



## TAGUNGSSTRUKTUR UND BESCHREIBUNG DER STRÄNGE

Nach einem gemeinsamen Auftakt im Plenum, für den wir Prof. Dr. THOMAS LINDAUER gewinnen konnten, soll in insgesamt neun Zeiteinheiten (acht Vorträge und eine Diskussionsrunde) in drei Strängen gearbeitet werden. Die Anzahl der Personen wird je Strang auf 30 limitiert. Es ist explizit gewünscht, dass Bewerbende sich in einem Strang verorten und in diesem auch während der Einheiten bleiben. Wir erwarten, dass dadurch eine fortschreitende Diskussion in den Strängen erfolgt. Jeder Strang wird von zwei Koordinatorinnen oder Koordinatoren moderiert. Die drei Stränge unterscheiden sich thematisch wie folgt:

- (1) **Arbeiten zum rezeptiven Umgang mit Texten im Fach** (Verantwortliche Strang-Koordination: Prof. Dr. CLAUDIA SCHMELLENTIN-BRITZ, PH Nordwestschweiz und Prof. Dr. SASKIA HANDRO, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

In diesem Strang liegt der Fokus auf dem fachlichen Lernen mittels Textrezeption im Fachunterricht. Vorträge können einerseits Förderstrategien im Hinblick auf eine Enkulturation in die konzeptionelle Schriftlichkeit der Unterrichtsfächer diskutieren. Andererseits sind Textveränderungen zur Erleichterung fachlichen Lernens im Sinne einer Entlastung relevant. Auch Grundlagenforschung im Bereich Textverständnis expositorischer Texte im Fachunterricht können hier präsentiert werden.

- (2) **Arbeiten zum Schreiben im Fach** (Verantwortliche Strang-Koordination: Prof. Dr. TORSTEN STEINHOFF, Universität Siegen und Prof. Dr. HEIKO KRABBE, Ruhr-Universität Bochum)

In diesem Strang liegt der Fokus auf dem Lernen und Lehren durch Schreiben im Fachunterricht. Es können Projekte zum Erwerb und zur Vermittlung fachlicher und sprachlicher Kompetenzen im Rahmen der Produktion einschlägiger Textformen (Argumentieren, Beschreiben, Erklären etc.) vorgestellt werden. Neben schreibproduktbezogenen sind auch schreibprozessbezogene Methoden erwünscht. Darüber hinaus können empirische Befunde aus der Grundlagenforschung berichtet werden, insbesondere zur Konzeptualisierung fachlicher und sprachlicher Schreibkompetenzen in ihren Zusammenhängen und Unterschieden.

- (3) **Arbeiten zum mündlichen Diskurs im Fach** (Verantwortliche Strang-Koordination: Prof. Dr. VIVIEN HELLER, Universität Wuppertal und Prof. Dr. KURT REUSSER, Universität Zürich)

Dieser Strang fokussiert auf sprachlich-diskursive Praktiken (z.B. Beschreiben, Erklären, Argumentieren) als Teil von interaktiven Lehr-Lern-Prozessen im Fachunterricht. Von Interesse sind Arbeiten zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen der fachlichen Wissenskonstruktion, zu Formen der Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen sowie zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterrichtsgeschehen. Es können sowohl Lehrer-Schüler-Interaktionen als auch die Schüler-Schüler-Interaktionen in den Blick genommen werden.

In den drei Strängen werden zunächst die bestehenden Arbeiten vorgestellt und systematisiert. Im Rahmen moderierter Diskussionen führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Strängen die einzelnen Arbeiten zusammen und erarbeiten gemeinsame Anknüpfungspunkte sowie Forschungs- und Entwicklungsperspektiven. Abgeschlossen wird die Tagung mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Quo vadis Bildungssprache?“. In den einzelnen Strängen soll dieses Thema mitgedacht und in der abschließenden Diskussion themenspezifisch besprochen werden, sodass die Stränge ihre jeweiligen Sichtweisen in die Podiumsdiskussion einbringen können.

## ADRESSATEN

Im Hinblick auf das Ziel – die Entstehung von Forschungsnetzwerken – wird von allen Bewerberinnen und Bewerbern erwartet, dass sie in dem entsprechenden Forschungsbereich bereits über eine angemessene Expertise verfügen und empirische (qualitative oder quantitative) Forschungsergebnisse vorstellen können. Der Aufruf für die Haupttagung richtet sich daher eher an bereits promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Forschungsergebnisse aus ihren jeweiligen Arbeitsgruppen kondensiert vortragen können, oder Promovierende, die sich in der letzten Phase ihrer Arbeit befinden, in der bereits empirische Ergebnisse vorliegen.

Weiterhin erhalten 10 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit, am 14. März ihr eigenes Forschungsvorhaben mit Expertinnen und Experten zu diskutieren und in den folgenden zwei Tagen an den thematisch passenden Strängen teilzunehmen.

## BEWERBUNGSPROZEDUR UND ZULASSUNG

Kolleginnen und Kollegen sind aufgerufen, sich vom 31. August 2018 bis zum 31. Oktober 2018 mit aussagekräftigen Proposals über die Vorlage auf der Tagungswebseite zu bewerben: [www.leuphana.de/sprache-im-fach](http://www.leuphana.de/sprache-im-fach)

Das Proposal sollte 1 Din A 4 Seite umfassen und idealerweise eine Beschreibung des geplanten Vortragsinhalts enthalten. Ergänzend soll eine Auswahl aussagekräftiger Publikationen der Bewerberin oder des Bewerbers angegeben werden. Die Auswahl erfolgt in einem Reviewprozess, den die Strangkoordinierenden gemeinsam mit dem Organisationsteam durchführen, so dass die Einladungen bis Anfang Dezember 2018 ausgesprochen werden können und eine Planung für alle Anreisenden rechtzeitig möglich ist. Jeweils acht Bewerberinnen oder Bewerber werden pro Strang die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeit in einem Vortrag (ca. 20-25 Minuten) vorzustellen; jeder Vortrag wird im Anschluss 20 Minuten diskutiert. Bis zu zwanzig weitere Kolleginnen und Kollegen werden aufgrund ihres Proposals eingeladen, ohne Vortrag teilzunehmen, da die Zeit sehr begrenzt ist. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die kein Proposal eingereicht haben, können leider nicht an der Tagung teilnehmen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und sehen mit Spannung der Tagung entgegen!

*Hendrik Härtig (Universität Duisburg-Essen)*  
*Vivien Heller (Bergische Universität Wuppertal)*  
*Dominik Leiss (Leuphana Universität Lüneburg)*  
*Jennifer Plath (Leuphana Universität Lüneburg)*

**Mail:** [sprache-im-fach@leuphana.de](mailto:sprache-im-fach@leuphana.de)

**Homepage:** [www.leuphana.de/sprache-im-fach](http://www.leuphana.de/sprache-im-fach)

## ZEITPLAN

- |                        |  |
|------------------------|--|
| • 31. August 2018      | Beginn der Einreichung von Beiträgen                               |
| • 31. Oktober 2018     | Einreichungsende   |
| • Anfang Dezember 2018 | Nachricht über die Zulassung zur Tagung                            |
| • 15. Januar 2019      | Frist für verbindliche Anmeldung und Überweisung der Tagungsgebühr |
| • 14. März 2019        | Pre-Conference   |
| • 15 & 16. März 2019   | Schwerpunkttagung  |

## ZEITPLAN DER TAGUNG

	Donnerstag 14. März 2019 (Pre-Conference)	Freitag 15. März 2019	Samstag 16. März 2019
09:00			Vortrag 7 je Strang
09:30			
10:00			Vortrag 8 je Strang
10:30		Begrüßung & Organisatorisches	Kaffeepause
11:00		Plenarvortrag Prof. Dr. Thomas Lindauer	In den Strängen Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion
11:30	Begrüßung		
12:00	Gemeinsames Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen	Gemeinsames Mittagessen
12:30			
13:00	Pre-Conference für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler: Präsentationsrunden mit Expertinnen und Experten (inkl. Pause)	Begrüßung in den einzelnen Strängen	Podiumsdiskussion „ <i>Quo vadis Bildungssprache?</i> “
13:30		Vortrag 1 je Strang	
14:00		Vortrag 2 je Strang	
14:30		Vortrag 3 je Strang	
15:00		Vortrag 4 je Strang	
15:30		Gemeinsame Kaffeepause	Austausch über zukünftige Zusammenarbeiten und folgende Schwerpunkttagungen
16:00		Vortrag 5 je Strang	
16:30		Vortrag 6 je Strang	
17:00			
17:30			
18:00			
18:30			
19:30	Gemeinsames Abendprogramm		
20:00		Abendveranstaltung	